



Arbeitsgemeinschaft
der evangelischen Religionslehrkräfte
an Realschulen in Bayern e.V.

Vorsitzender
Simon Dürr
Geilsheim 64
91717 Wassertrüdingen
Tel. 09832 7469

Geilsheim 10.10.2022

Hallo ihr Lieben!

Ich weiß nicht wie es euch geht, aber jetzt nach dem langen, warmen Sommer fällt es mir umso schwerer sich auf die kalte Jahreszeit einzulassen. Sicher hat es etwas Heimeliges und Gemütliches, wenn ich an meine Couch mit einer Tasse Tee in der Hand denke. Doch gleichzeitig wird es jetzt wieder früher dunkel und damit kommen die Gedanken an die dunkle Welt mit in mein Wohnzimmer. Sorgen und Ängste, die uns zur Zeit umtreiben, wenn ich nur die Nachrichten oder meine Rechnungen öffne.

Ich denke an Abraham. Gott sagt ihm, er soll in das gelobte Land ziehen, in dem „Milch und Honig“ fließen. Nachkommen soll er haben „so zahlreich wie die Sterne am Himmel“. Nur Abraham hatte noch nicht einmal ein Kind, denn seine Frau Sarah war unfruchtbar und bereits um die neunzig Jahre alt. Bei Abraham sprach doch wirklich alles dagegen, dass Gottes Verheißung wahr wird. Und das gelobte Land? Was sprach dafür, dass es wirklich auf ihn wartet und dass es dort besser sein würde als zu Hause? Im Hebräerbrief heißt es: „Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat.“

Ich möchte genau diesen Glauben haben. Ein tiefes Vertrauen auf die Zusagen und Verheißungen Gottes, auch wenn ich sie noch nicht sehen kann. Das ist noch nicht immer Realität in meinem Leben, aber das ist mein Gebet!

Das wünsche ich auch euch. Dass ihr in der jetzigen Herbst- und dann Vorweihnachtszeit die Hoffnung und den Frieden Gottes, der größer ist als unser Verstand erfahren könnt.

Eure

Alisa Wiedemann



Liebe Kollegen und Kolleginnen,

die Schule hat uns wieder. Darüber freue ich mich sehr. Und wie steht es bei Euch? Wie steht es mit Eurer Zufriedenheit mit Stundenplan, Klassenverteilungen und Kopplungen, dem nun in Gänze eingeführten neuen Lehrplan? Nun ist es ja wieder möglich, sich persönlich zu treffen und auszutauschen.

Eine solche Gelegenheit hatten wir als Verband, als einige von uns sich zum 50 jährigen Jubiläum des Gesamtverbandes Evangelische Erziehung und Bildung ([GVEE](#)) in Heilsbronn trafen. Mit dabei waren auch natürlich Vertreter:innen der anderen Verbände wie der [GEE](#), dem [VERK](#), der [AERGB](#), dem Pfarrer- und [Pfarrerinnenverein](#), einen Vertreter der katholischen Kirche und als besonderer Gast der Vorsitzende des BRLV Böhm.

Er freute sich sehr über uns (und natürlich den GVEE) und legte uns auch die Zeitschrift [Die Bayrische Realschule](#) für Artikel unsererseits ans Herz. Andreas und ich konnten sogar ein längeres Gespräch mit ihm führen.

In den Grußworten für den GVEE wurde sehr deutlich, wie sehr Veränderungen in den nächsten Jahren auf den RU in seiner jetzigen Form zukommen werden. Formen der Kooperation und der Personalknappheit der Kirche spielten darin eine Rolle, daneben das pädagogische Selbstverständnis evangelischer Erziehung, der Rückblick auf die letzten 50 Jahre und hoffentlich auch der Segen für die nächsten 50 Jahre Evangelische Erziehung und Bildung. (Predigt unter <https://www.gvee.de/von-menschenkind-zu-menschenkind/>)

Sehr interessant und wohl auch vorausblickend war auch der Jubiläums Vortrag meines früheren Studienkollegen und heutigen Professors Martin Hailer aus Heidelberg zum Thema:

„Angesichts der Herausforderungen an den Religionsunterricht stellen wir uns die Frage: Gibt es das unverzichtbar Evangelische und worin könnte es bestehen? Und warum ist Evangelisch-Sein und Im-Dialog-Sein genau kein Widerspruch?“

Professor Hailer hat uns in seinem Vortrag mitgenommen, darüber nachzudenken, was genau das Evangelische am Evangelischen ist. Und was es auch unbedingt für (zukünftige) Kooperationen braucht (Anerkennung als Kirche). Aus dem Vortrag:

„Ein Plädoyer:

- evangelisches Profil benennt Unverzichtbares, u.a. Christuszentrierung, allgemeines Priestertum, Schriftprinzip, ekklesiologische Bescheidenheit.
- Es behauptet dafür aber keine Exklusivität: Orientierung am Evangelium ist mitnichten Konfessionsbesitz.
- Schule ist ein eigener Ort für Glaube/Religion und kann gemeindlichen Strukturen die Fackel vorantragen, bleibt aber auf die Kirche als „Pflegestätte der story“ bezogen.
- Ökumene lebt die Vielfalt der Gaben, die Möglichkeiten der Kooperation werden durch die gewährte oder verweigerte Anerkennung bestimmt.“

Zwei neuere Buchtipps aus dem Vortrag (beide von Bernd Schröder): Religionspädagogik und Theologie für den konfessionell-kooperativen RU- ein Handbuch 2021

Es tut wirklich gut, sich zu treffen und auszutauschen. Gemeinsam sich bestärken und bestärken lassen. Dafür und natürlich noch für viel mehr haben wir unsere Verbände in der evangelischen Kirche.

Eine nächste Gelegenheit zum persönlichen Austausch ist in Nürnberg. **Zsamgockt und abgrockt!**

Dazu haben wir Martina Steinkühler (Relibuch Reihe Herausforderungen 5-9) angefragt und als Thema ins Auge gefasst: Kirche in der Zukunft und die Religionspädagogik.

Freitag 11.11.2022 16 - ca. 19 Uhr in Nürnberg / Brücke Köprü (am Plärrer)

Wir stellen auf jeden Fall eine Teilnahme Bescheinigung aus und bitten unbedingt um baldige Zusage, damit wir die Veranstaltung auch wirklich durchführen können. Kosten werden übernommen.

Auf ein weiteres möchte ich auch unbedingt hinweisen. Einen Fachtag am Freitag 17.3.2023 in Heilsbronn (als Abschluss der Fortbildung Jetzt ist die Zeit

http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v_id=251297):

2023 findet unter dem Motto "Jetzt ist die Zeit!" (Mk 1,15) der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Materialien auch für uns dazu im [RPZ](#). Dieser Fachtag soll auf den Kirchentag einstimmen und vorbereiten. Als Hauptreferent wird der Präsident des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Nürnberg, Herrn Dr. Thomas de Maizière, MdB, willkommen geheißen, der mit einem Vortrag diesen Tag eröffnen wird. Im weiteren Verlauf des Tages nehmen Workshops die Themen des Kirchentags auf. Abgerundet wird der Fachtag schließlich durch eine Andacht.

http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v_id=251306

Gesucht:

Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, werde ich 2023 wieder in den Gemeindedienst als Pfarrer zusammen mit meiner Frau wechseln. Deshalb gebe ich den Vorsitz in der AERR ab. Wir suchen also eine oder einen neuen Vorsitzenden. Gewählt wird auf der Mitgliederversammlung 2023. Ein Terminvorschlag dafür wäre im Anschluss des Fachtages in Heilsbronn am 17.3.2023.

Bitte sprecht Kollegen und Kolleginnen (auch euch selbst) an, ob die AERR und der Vorsitz nicht etwas für euch wäre

Zum Schluss: Wir verschicken diese Tage wieder an alle Realschulen, dass es uns gibt. Hoffentlich finden wir dadurch weitere Mitglieder.

Besonders freue ich mich, wenn ich die dritte Seite der letzten [Herausforderungen](#) aufschlage und sehe, dass Mitglieder der AERR mitgearbeitet haben. Herzlichen Dank.

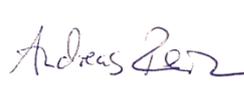
Danken möchte ich auch meinem Vorstand Alisa, Andreas und Patricia: Herzliche Grüße



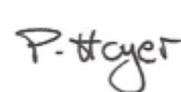
Simon Dürr
Vorsitzender



Alisa Wiedemann
Stellv. Vorsitzende



Andreas Renz
Schriftführer



Patricia Hoyer
Kassenwartin